

Packhaus für Preis nominiert

Unterkunft der deutschen Bücherei könnte im September den Renover-Preis ergattern

SONDERBURG/SØNDERBORG Das vor einigen Jahren sorgfältig wieder hergerichtete Packhaus am Hafen, wo unter anderem auch die Deutsche Bücherei und Sønderjyllands Kunsthochschule untergebracht sind, könnte im September eine begehrte Auszeichnung, den Renover-Preis, erhalten.

Der Renover-Preis wird seit 2013 an die besten Renovierungsprojekte in Dänemark verliehen. Realdania und der Investmentfonds der Grundbesitzer haben ihn ins Leben gerufen. Die Gewinner erhalten eine Statuette und 100.000 Kronen. Nur sechs der 182 vorgeschlagenen Projekte wurden nominiert.

Für die Nominierung gab es mehrere Gründe. Im Katalog des Renover-Preises ist die Bewahrung und Instandsetzung des alten Packhauses ein gelungenes Beispiel dafür, dass Recycling und das Überdenken die Kosten niedrig halten, aber trotzdem die Geschichte be-

wahren können. „Die Transformation des alten Packhauses zu einer multianwendbaren, modernen Kulturinstitution hat Potenzial für eine Stadtentwicklung, von der viele Provinzstädte mit funktionsuntüchtigen Häfen etwas lernen könnten“, wird festgestellt.

In Sønderburg ist die Begeisterung über die Nominierung groß. „Wir finden ja auch selbst, dass die Renovierung des Packhauses sehr gelungen ist und uns ein sehr schönes Gebäude beschert hat, das uns täglich viel Freude bereitet. Aber es ist besonders schön, wenn andere das sehen können und finden, dass das so viel Wert hat, das es in diesen erlauchten Kreis gehört, die für den Renover-Preis nominiert wurden. Das wird eine sehr spannende Preisübergabe“, erklärt der Vorsitzende des Ausschuss für Kultur, Sport, Handel und Tourismus, Stephan Kleinschmidt (SP).

Das Packhaus wurde 1909 und 1910 von der Kornfirma Boysen og Knutzen gebaut, die eigentlich einen viereckigen Kasten planten. Das entdeckte der deutsche Marinearchitekt Eugen Fink, der auch die Kaserne und die Offiziersunterkünfte am Jomfrusti entworfen hatte. Er setzte sich dafür ein, dass die Zeichnungen geändert wurden, damit sie besser in seinen Stil passten. 1958 übernahm die Firma Brdr. Ewers das Gebäude.

Die anderen Anwärter sind Bondegården, Havreholm, the Silo, Kopenhagen, Hosbyhus, Herning, Korngården, Ballerup und Rømerhus, Aarhus. Die beste architektonische Perle wird am 6. September in dem unter Denkmalschutz stehenden Vilhelm Lauritzen Terminal gekürt. 1999 wurde der 2.600 Tonnen schwere Terminal vom Kopenhagener Flughafen nach Maglebylille transportiert.